



05 Gratis KI-Kurse für Lernende von KGV-Mitgliedern

07 KGV-Parolen: Nein zur Juso-Initiative, Ja zum Reinraum Buchs

09 Wahlvorschläge für Vorstand KGV und kmu frauen st.gallen



altherr – Wo Beratung den Unterschied macht.

Persönliche Beratung ist unser Antrieb: Altherr in Nesslau, Schaan und bald auch in Bilten begleitet Sie kompetent bei der Fahrzeugwahl von Vans und Nutz- und Kommunalfahrzeugen aller Art.

Entdecken Sie die komplette Fahrzeugpalette von Mercedes-Benz Trucks, Vans und Bussen sowie Modelle der Marken Fuso, Setra, Boschung und Dücker. Bei uns stehen Sie als Kunde im Mittelpunkt – von der Auswahl bis zum Service danach.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Altherr Nutzfahrzeuge AG

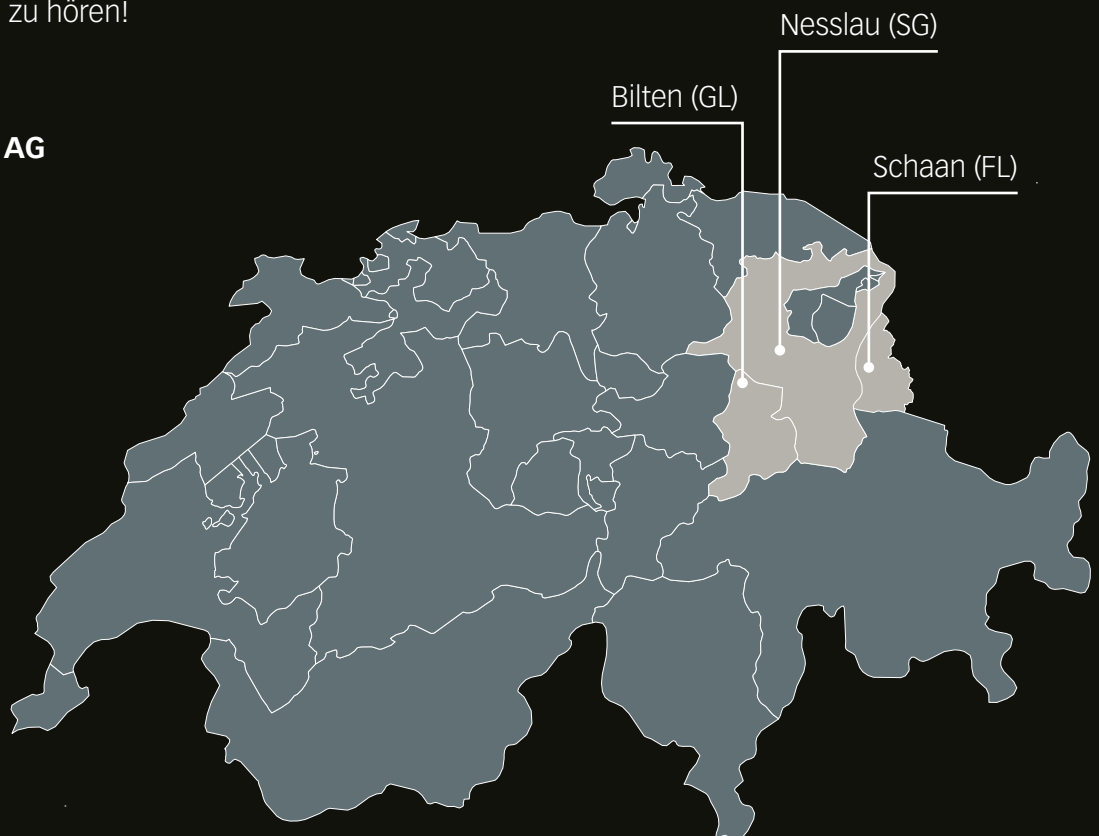
CH-9650 Nesslau
+41 71 944 12 52

CH-8865 Bilten
+41 79 657 02 83

FL-9494 Schaan
+423 237 50 50



www.altherr.ch





Felix Keller
Betriebsökonom FH
Geschäftsführer

Fortschritt statt Stillstand: Fünfmal Ja für St.Gallen

Geschätzte Gewerblierinnen und Gewerbler

Am 30. November 2025 und am 8. März 2026 entscheidet sich, ob St.Gallen vorwärtskommt oder stehen bleibt. Fünf kantonale Projekte stehen zur Abstimmung – sie betreffen nicht einzelne Regionen, sondern den ganzen Kanton. Es geht um Sicherheit, Innovation, Bildung, Mobilität und wirtschaftliche Perspektiven.

Das Interventionszentrum in St.Margrethen stärkt Polizei und Zoll. Der Reinraum am Campus Buchs schafft Platz für Forschung und Hightech-Unternehmen. Der Autobahnanschluss Rorschach verbessert die Erreichbarkeit unserer Wirtschaftsräume. WILWEST eröffnet Entwicklungsmöglichkeiten für neue Betriebe und Arbeitsplätze. Und der Neubau der Berufsschule Rapperswil-Jona investiert in die Fachkräfte von morgen.

Diese Projekte sind keine Luxusvorhaben, sondern Investitionen in die Zukunft. In Zeiten globaler Unsicherheiten braucht es stabile Rahmenbedingungen, um Innovation und Arbeitsplätze im Kanton zu halten. Stillstand hilft niemandem – nicht den Unternehmen, nicht den Menschen, nicht den kommenden Generationen.

Der Kantonsrat und die Regierung unterstützen alle fünf Vorlagen mit klaren Mehrheiten. Und auch die Wirtschaft steht geschlossen dahinter. Wer jetzt Ja sagt, stärkt die Wettbewerbsfähigkeit unseres Standorts. Wer Nein sagt, riskiert, dass Chancen ungenutzt bleiben und St.Gallen den Anschluss verliert.

Ich wünsche mir, dass wir als Kanton den Mut haben, vorwärts zu schauen. Fünfmal Ja heisst: Ja zu Fortschritt, Ja zu Arbeitsplätzen, Ja zu einem starken St.Gallen. Nur so sichern wir, dass unser Kanton auch morgen ein Ort bleibt, an dem man gerne lebt, arbeitet und investiert.

Freundliche Gewerblergrüsse

Felix Keller

Prämien sparen: welches Grundversicherungsmodell passt?

Wer die Arztwahl einschränkt, zahlt tiefere Prämien in der Grundversicherung. SWICA bietet dazu verschiedene Modelle, passend zur individuellen Lebenssituation.

Die Grundversicherung deckt die grundlegenden Bedürfnisse bei Krankheit, Unfall und Mutterschaft ab. Dabei gibt es verschiedene alternative Versicherungsmodelle. Der Unterschied bezieht sich dabei nicht auf den Leistungsumfang – der bei allen Modellen gleich ist –, sondern darauf, an wen man sich bei gesundheitlichen Beschwerden zuerst wendet. Wer Wert auf eine uneingeschränkte Arztwahl legt, wählt das Standardmodell. Mit dem Verzicht auf diese Wahlfreiheit können Prämien gespart werden.

Das HMO-Modell

Beim HMO-Modell ist eine Partnerpraxis des Krankenversicherers – meist eine Gruppenpraxis – erste Anlaufstelle. Überweisungen erfolgen bei Bedarf.

Das Hybridmodell

Je nach Anbieter können Versicherte telemedizinische Dienste, Partnerapotheken oder Apps als Erst- anlaufstelle nutzen; bei SWICA zusätzlich die SymptomCheck-App Benecura. Bei Bedarf erfolgt eine Überweisung aus dem Hybridmodell-Verzeichnis.

Das Hausarztmodell

Bei diesem Modell ist die Hausärztin bzw. der Hausarzt primäre Ansprechperson und überweist bei Bedarf an andere Gesundheitsfachleute. Es eignet sich für Personen mit Vertrauen in ihre Hausarztbetreuung.

Das Telemedizinmodell

Bei dieser Variante wenden sich Versicherte zuerst an den telemedizinischen Dienst ihrer Krankenversicherung. Dieser bietet Beratung, Diagnosen und Therapien an. Nach Absprache mit dem telemedizinischen Dienst können Versicherte bei Bedarf die Ärztin oder den Arzt ihrer Wahl aufsuchen.

Das Apothekenmodell

Erstanlaufstellen sind der telemedizinische Dienst oder Partnerapotheken des Krankenversicherers, die Vorabklärungen, kleinere Behandlungen und Medikamentenabgaben übernehmen. Bei komplexeren Fällen erfolgt eine Überweisung.



Freie Arztwahl

Im Schweizer Gesundheitssystem können Versicherte frei wählen, bei welchen zugelassenen Ärzten oder Spezialisten sie sich behandeln lassen. Die Grundversicherung übernimmt die Kosten. Das Standardmodell bietet volle Wahlfreiheit, ist aber am teuersten.

Das Listenmodell

Beim Spital-/Ärztelisten-Modell sind nur die vom Krankenversicherer zugelassenen Ärztinnen und Ärzte und Spitäler wählbar. Bei Medikamenten sind, wenn möglich, Generika zu nutzen.

Weitere Modelle

Viele Krankenversicherungen bieten eigene Modelle. Die passende Variante lässt sich im Beratungsgespräch finden, oft mit Prämienvorteil und ohne Leistungseinbusse.

SWICA Krankenversicherung AG

Regionaldirektion St.Gallen
Teufener Strasse 5
9001 St.Gallen

Telefon 071 499 64 64
Telefax 071 499 64 65
E-Mail stgallen@swica.ch



Beton nach Rezept

Der Mitgliederanlass von Gewerbe Stadt St.Gallen stand dieses Jahr im Zeichen von Betonproduktion und -recycling. Über 100 Teilnehmende besichtigten das Betonwerk der HASTAG St.Gallen Bau AG in Gossau und erhielten spannende Einblicke in die nachhaltige Herstellung des Baustoffs.

Marcel Santeler, Geschäftsführer der HASTAG, begrüßte die Gäste im Hofstadl neben dem Werk und stellte das Unternehmen vor. Die HASTAG St.Gallen Bau AG bietet mit rund 190 Mitarbeitenden umfassende Tiefbaulösungen nach dem «HASTAG-Prinzip – Alles aus einer Hand» und produziert Kies, Sand, Beton und Mörtel für verschiedenste Bauprojekte in der Ostschweiz.

An sechs Posten erklärten Fachleute die einzelnen Arbeitsschritte: Von der Anlieferung der Rohstoffe – jährlich rund 1900 Bahnwagen mit Kies und Sand – über die Aufbereitung von Abbruchmaterial bis hin zur Betonmischung, die in nur 45 Sekunden entsteht. In der Prüfstelle werden die Rezepturen laufend kontrolliert, um die hohe Qualität zu sichern. Im Vollbetrieb liefert das Werk bis zu 1000 Kubikmeter Beton pro Tag – das entspricht über 120 LKW-Ladungen.



Besonderes Augenmerk legt HASTAG auf Kreislaufwirtschaft: Abbruchmaterial wird wiederverwertet, und das Werk funktioniert komplett ohne Frischwasserzufuhr. Gesammeltes Sicker- und Waschwasser wird aufbereitet und erneut verwendet.

Nach dem Rundgang stärkten sich die Teilnehmenden im Hofstadl bei einer warmen Mahlzeit und nutzten den geselligen Abschluss zum Austausch unter Mitgliedern.

Autor: Thomas Tannheimer, Leiter Kommunikation

Den vollständigen Bericht
mit Fotos finden Sie
auf unserer Homepage.



KI ≠ Magie

Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) profitieren von drei kostenlosen Kursen für ihre Lernenden zum Thema Künstliche Intelligenz (KI).

Der KGV hat seine Zusammenarbeit mit dem «Bildungslab» Smartfeld verlängert. Er möchte seine Mitglieder daran teilhaben lassen und bietet deshalb kostenlose KI-Kurse an. Nutzen Sie die Gelegenheit und ermöglichen Sie Ihren Lernenden einen spannenden und lehrreichen Einblick in ein sehr aktuelles und wichtiges Thema.

ChatGPT, Bildgeneratoren usw. gehören bereits selbstverständlich zur digitalen Welt. Doch wie funktionieren diese Systeme, und welche Chancen bringen sie mit sich? Der Workshop KI ≠ Magie lädt Lernende ein, hinter die Kulissen von KI zu blicken. Spielerisch, interaktiv und praxisnah entdecken die Teilnehmenden, dass KI keine Zauberei ist, sondern auf nachvollziehbaren Prinzipien beruht.

Ziel des Kurses ist es, den Jugendlichen ein klares, kritisches und zugleich kreatives Verständnis von KI zu vermitteln. Sie lernen:

- welche Daten und Algorithmen hinter KI stecken
- wo die Grenzen und Risiken liegen
- und wie sie selbst KI reflektiert nutzen können.

Durchführungen:

- 7. Februar 2026, 8:00 - 12:00 Uhr: Smartfeld Rapperswil (Neue Jonastrasse 59, 8640 Rapperswil)
- 21. Februar 2026, 8:00 - 12:00 Uhr: Smartfeld Buchs (Hanflandstrasse 17, 9470 Buchs)
- 28. Februar 2026, 8:00 - 12:00 Uhr: Smartfeld St.Gallen (Lerchenfeldstrasse 3, 9014 St.Gallen)

Aufgrund der Räumlichkeiten ist die Teilnehmerzahl je Kurs auf 24 Lernende beschränkt. Es gilt das Prinzip first come, first served. Über den QR-Code gelangen Sie zu den drei Anmeldelinks im Bericht auf unserer Homepage.

Bei Fragen hilft Ihnen der Projektleiter Thomas Rastija, thomas.rastija@smartfeld.ch, T: 079 843 18 82 gerne weiter.

Autor: Thomas Tannheimer, Leiter Kommunikation



Zur
Anmeldung:



St.Galler Kantonalbank unterstützt Startups

Der Ritterschlag für Jungunternehmen in der Ostschweiz ist die Auszeichnung mit dem Startfeld Diamant. Die Bewerbungsfrist für 2026 läuft jetzt.



2025 standen erstmals zwei Unternehmen auf dem Siegerpodest des Startfeld Diamant: Brian AG und Upgrain AG.

Nächsten Juni verleiht die St.Galler Kantonalbank zum 15. Mal den «Startfeld Diamant», die Auszeichnung für Jungunternehmende aus der Ostschweiz mit innovativen Geschäftsideen. Zusätzlich wird auch der «Rohdiamant» zum fünften Mal verliehen. Dieser geht an Startups, die sich noch in der Ideenphase befinden.

Innovation sichtbar machen

Christian Schmid, Präsident der Geschäftsleitung der SGKB und Jurymitglied des Startfeld Diamanten: «Die Ostschweizer Unternehmenslandschaft hat sehr viel Innovation zu bieten. Diese guten Ideen möchten wir sichtbar machen und ihnen Starthilfe geben.»

Sprungbrett für Startups

Der Startfeld Diamant ist mit 30'000 Franken dotiert, der Rohdiamant mit 10'000 Franken. Zudem erhalten die weiteren vier Finalisten je 5000 Franken und der Gewinner des Publikumspreises 2500 Franken.

Zwei Gewinner im 2025

Im Jahr 2025 gewannen zwei Startup den Startfeld Diamant: Das Bildungstool Brian AG und das Foodtech Upgrain AG. Sie erhielten je 20'000 Franken Preisgeld – ein Novum.

Erfolgsgeschichte

Für Jungunternehmen ist sowohl die finanzielle Unterstützung als auch der Wissens- und Netzwerk-Aufbau in der Anfangsphase entscheidend. Ralph Forsbach, Gründer von Brian AG und Gewinner 2025: «Der Diamant war für uns als Team mehr als nur ein Preis – er war ein Zeichen der Anerkennung für unsere Arbeit und ein riesiger Motivationsschub. Er zeigt, dass wir mit Brian Bildung nicht nur diskutieren, sondern sie sichtbar verändern.»

Ausschreibung für 2026 läuft

Ab dem 12. November 2025 können sich interessierte Startups für den Startfeld Diamanten bewerben. Teilnahmeschluss ist der 18. Januar 2026.

Weitere Informationen:

www.sgkb.ch/startfeld-diamant

Innovativ seit 1868



**St.Galler
Kantonalbank**

Als führende KMU-Bank fördert die St.Galler Kantonalbank (SGKB) Innovation und unternehmerisches Engagement – und das seit über 150 Jahren. Der Startfeld Diamant und der Rohdiamant werden von der SGKB in Zusammenarbeit mit Startfeld, dem regionalen Netzwerk für Startups organisiert und jährlich verliehen.

Nein zur JUSO-Initiative, Ja zum Reinraum Buchs

Ende Monat stimmen wir über die JUSO-Erbrechtssteu-
erinitiative ab. Anlässlich der Präsidentenkonferenz
hat der KGV die NEIN-Parole gefasst. Für den Reinraum
Buchs empfiehlt er, ein Ja in die Urne zu legen.



Die Volksinitiative der JUSO «Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert» sieht vor, Nachlässe und Schenkungen über 50 Millionen Franken mit einer Steuer von 50 Prozent zu belasten. Die so erzielten Einnahmen sollen zur Finanzierung einer «sozial gerechten Klimapolitik» verwendet werden.

Der KGV sieht in der Initiative ein gefährliches steuerpolitisches Experiment, das den Wirtschaftsstandort Schweiz und die KMU-Landschaft schwächt. Sie betrifft nicht nur sehr Vermögende, sondern auch Familienunternehmen mit aufgebautem Eigenkapital für Investitionen, Arbeitsplätze oder die Nachfolge. Die Initiative definiert zudem keine klaren Massnahmen für den Klimaschutz. Die Schweiz braucht verlässli-

che Rahmenbedingungen, um Investitionen und Innovation zu fördern und keine Bestrafung für unternehmerischen Erfolg. Der KGV hat sich klar gegen die Initiative ausgesprochen.

Der «Sensor Innovation Hub» am Standort Buchs ist ein gemeinsames Projekt der Fachhochschule Ost, RhySearch und des Switzerland Innovation Park Ost. Er bietet ein einzigartiges Ökosystem für die Entwicklung und Anwendung von Sensortechnologien und bringt führende Forschungs- und Industrieexpertise zusammen. Damit unterstützt er Unternehmen, Start-ups und Forschende in ihren Entwicklungsbestrebungen. Für die geplante Erweiterung des Reinraumes sind Investitionen im Umfang von 22 Millionen notwendig. Der KGV empfiehlt ein deutliches Ja.

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE

Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf
von Lastwagen, Omnibussen, Transportern



Auch in Sachen Elektro-Mobilität profitieren Sie von unseren Komplettlösungen – dies bei Kauf und Miete.

ARCHITEKT FÜR ELEKTRIFIZIERUNG

Wir geben Ihnen eine praxisstarke 360°-Unterstützung zu allen Fragen wie Lade-Infrastruktur, Routenplanung oder Reichweitenoptimierung. Und für die anspruchsvollen Hochvolt-Wartungs- und Reparaturarbeiten sind wir bestens vorbereitet.

www.thomann.swiss



VOLVO

IVECO

SETRA

OMNIPUS

VANHOOL

VDL

MAN

SOLARIS

CAT

FUSO

Thomann Nutzfahrzeuge AG
Schmerikon/Frauenfeld/Arbon/Chur

Rottal Auto AG
Ruswil

Gebr. Knecht AG
Bassersdorf/Aarau

Sales



After-Sales



Lernen mit Künstlicher Intelligenz (KI) – Vor- und Nachteile

Durch die Digitalisierung hat sich so einiges verändert – darunter auch die Art und Weise, wie wir lernen. Mit KI wurde das Lernen effektiver und effizienter, aufwändige Recherchen sind passé. Erfahren Sie in diesem Beitrag Vor- und Nachteile beim Lernen mit KI.



Innert Sekunden einen kompletten Aufsatz schreiben, kurz ein Referat erstellen oder eine schnelle Recherche – das Lernen und Arbeiten wird dank KI in vielen Bereichen um einiges leichter. Die Art und Weise wie wir lernen, hat sich aufgrund von KI drastisch verändert. Wälzte man früher Bücher auf der Suche nach Antworten, fragt man heutzutage kurzerhand Programme wie ChatGPT. KI kann Inhalte an unsere individuellen Lernprozesse anpassen, erkennt unsere Schwächen und gibt personalisierte Empfehlungen. All dies scheint im ersten Moment mächtig viele Vorteile zu bieten. Doch gibt es auch Nachteile? Nachfolgend finden Sie je drei Vor- und Nachteile, die beachtet werden sollten, wenn man mit KI lernt.

Vorteile:

1. Personalisierte Inhalte: KI passt sich dem individuellen Lernniveau an und erstellt massgeschneiderte Übungen.
2. Flexibilität: Mit KI kann man jederzeit und überall auf ein riesiges Nachschlagewerk zugreifen.
3. Interaktive Lernmethoden: Dank Bildern sowie Videos werden komplexe Inhalte klarer veranschaulicht und damit schneller verstanden.

Nachteile:

1. Mangel an persönlichen Interaktionen: KI ersetzt keine Emotionen. Motivation ist ein wichtiger Faktor beim Lernen. Individuelle Betreuung durch Lehrpersonen bleibt daher wichtig.
2. Datenschutz sowie Qualität: KI sammelt viele Daten aus unterschiedlichen Quellen – daher sind Datenschutzrisiken vorhanden und auch die Qualität der Inhalte variiert dementsprechend.
3. Fehlende Kreativität: KI kann nur Informationen wiedergeben, aber entwickelt keine neuen Ideen. Deshalb ist wichtig: Wer mit KI lernt, muss trotzdem selbständig denken und Lösungen finden.

Kurzum: Lernen mit KI ist effektiver und effizienter, aber die menschliche Betreuung ist unersetzbar. **Möchten Sie noch mehr darüber erfahren, wie man KI beim Lernen gewinnbringend einsetzen kann, dann besuchen Sie unseren kurzen Onlinekurs «Mit KI effektiver und effizienter lernen».** Mehr Informationen unter: www.siu.ch/kurse-seminare/mit-ki-lernen oder rufen Sie uns an unter 044 515 72 72.



Präsidien werden neu besetzt

Christoph Bärlocher von der Firma Bärlocher Bau AG, St.Gallen, stellt sich für das Präsidium des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) zur Wahl. Auch die kmu frauen st.gallen besetzen ihr Präsidium neu. Die Kandidatin heisst Diana Kühne Pasini.



Christoph Bärlocher



Diana Kühne Pasini

Im Frühjahr 2026 läuft die letzte Amtszeit von Andreas Hartmann als Präsident des KGV aus. Aufgrund der Ausschreibung bei den angeschlossenen Verbänden hat sich Christoph Bärlocher von der Firma Bärlocher Bau AG, St.Gallen, als Nachfolger beworben. Der selbständige Bauunternehmer ist bereits Mitglied des KGV-Vorstands und amtiert als Kantonsrat für die Mitte-Partei. Christoph Bärlocher engagiert sich zurzeit als Präsident des Hauseigentümerverbandes der Stadt St.Gallen und in zahlreichen lokalen Vereinen und Organisationen. Der 45-jährige Familienvater hat drei Kinder und wohnt in Eggersriet. Er erfüllt sämtliche Anforderungen an das Amt des KGV-Präsidenten, weshalb ihn der Vorstand einstimmig zuhänden der Delegiertenversammlung 2026 nominiert hat.

Für die Nachfolge der abtretenden Präsidentin der kmu frauen st.gallen, Ulrike Brunnschweiler, konnte mit Diana Kühne Pasini eine motivierte Nachfolgerin gefunden werden. Die 44-jährige ist bereits Mitglied im Vorstand der kmu frauen st.gallen. Sie arbeitet als Generalsekretärin der Ärztesellschaft des Kantons St.Gallen und ist Geschäftsführerin der Konferenz der Ostschweizer Ärztesellschaften (K-OCH). Der KGV-Vorstand unterstützt ihre Kandidatur. Sie wird sich ebenfalls anlässlich der Delegiertenversammlung des KGV zur Wahl in den Vorstand stellen.

Autor: Thomas Tannheimer, Leiter Kommunikation

OSTSCHWEIZ DRUCK

**Gedruckt in
der Ostschweiz**

ostschweizdruck.ch

«Kompakt»

Schuhhandwerk trifft Innovation – kmu frauen st.gallen zu Besuch bei der Kandahar Manufaktur



Gewerbeverein Flawil übergibt Präsidium

Steven Stüdl von der Mobiliar in Flawil hat das Amt des Präsidenten des Gewerbevereins Flawil von seinem Vorgänger Corneli Helg anlässlich der Hauptversammlung übernommen.



Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) gratuliert zur Wahl und freut sich auf die Zusammenarbeit.

WTT Young Leader Award – die Gewinner 2025



SCHAEPPI GRUNDSTÜCKE

Passion für Immobilien. Seit 1935.

Ihr lokaler Immobilienspezialist in St.Gallen
und der Ostschweiz für:



Bewirtschaftung | Erstvermietung | Vermarktung
Baumanagement | Portfoliomanagement

Kevin Keller und sein Team
freuen sich auf Sie!

071 228 01 80
www.schaeppi-stgallen.ch



■ Wichtige Daten

Verbandsanlässe 2026

13.01.2026	KGV, Präsidentenkonferenz, St.Gallen
15.01.2026	EIT.ost, Berufsbildneranlass, St.Gallen
23.02.2026	Gewerbe Stadt St.Gallen, Gewerbe@OST, St.Gallen
21.04.2026	KGV, Präsidentenkonferenz, Buchs
18.08.2026	KGV, Präsidentenkonferenz, St.Gallen
20.08.2026	Gewerbe Stadt St.Gallen, Gewerbe@OST, St.Gallen
07.09.2026	KGV, Gruppe Handel, Impulstagung, St.Gallen
08.09.2026	Gewerbe Stadt St.Gallen, Mitgliederanlass, St.Gallen
20.10.2026	KGV, Präsidentenkonferenz, Mosnang

Versammlungen 2026

19.02.2026	JSO, Generalversammlung, Schaan FL
04.03.2026	2radOstschweiz, Generalversammlung, Wil
21.03.2026	ASTAG, Generalversammlung, Schaan FL
23.03.2026	ProCity St.Gallen, Mitgliederversammlung
20.04.2026	BSKO, Mitgliederversammlung, St.Gallen
22.04.2026	EIT.ost, Generalversammlung, Altstätten
24.04.2026	SWISSMECHANIC, Generalversammlung, St.Gallen
28.04.2026	IGKG, Mitgliederversammlung, St.Gallen
08.05.2026	KGV, Delegiertenversammlung, Wartau
11.05.2026	Gruppe Handel des KGV, Delegiertenversammlung, St.Gallen
12.05.2026	Gewerbe Stadt St.Gallen, Generalversammlung, St.Gallen
03.06.2026	AGVS, Mitgliederversammlung, Wildhaus
11.11.2026	Verein Triebwerk, Hauptversammlung, Region Rorschach
16.11.2026	BSKO, Herbstversammlung, St.Gallen

Erscheinungsdaten 2025

Nr. 12	KW 51 (Dez.)
--------	--------------

Erscheinungsdaten 2026

Nr. 01	KW 08 (Feb.)
Nr. 02	KW 16 (April)
Nr. 03	KW 21 (Mai)
Nr. 04	KW 26 (Juni)
Nr. 05	KW 37 (Sept.)
Nr. 06	KW 46 (Nov.)

Impressum

Redaktionsteam: Thomas Tannheimer, Redaktion und Disposition
Felix Keller, Vorsitz / Gewerbspolitik und Trägerverbände

Irene Ziegler, Berufs-, Aus- und -Weiterbildung / Sektionen

Yannik Brunner, Sektionen

Redaktionsadresse / Aboverwaltung: Redaktion Magazin «WIRTSCHAFT»,
Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen, Tel. 071 228 10 40, Fax 071 228 10 41,
E-Mail: sekretariat@gsgv.ch

Verlag / Inserateadministration: MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8,
Postfach, 9001 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51,
info@metrocomm.ch, www.metrocomm.ch

Geschäftsleitung: Natal Schnetzer

Anzeigenleitung: Renate Bachschmied, rene.bachschmied@metrocomm.ch,
Tel. 071 272 80 52

Satz / Gestaltung: Beatrice Lang, blang@metrocomm.ch

Titelbild: Über 100 Gäste besuchten im Rahmen des Mitgliederanlasses von
Gewerbe Stadt St.Gallen das Betonwerk der HASTAG St.Gallen Bau AG in Gossau.

Druck: Ostschweiz Druck, 9300 Wittenbach

Erscheinungsweise: Erscheint 10x jährlich, 69. Jg. Auflage: 7816 Expl. WEMF 2025

Nächster Insertionsschluss: 03. Dezember 2025

Geht gratis an die Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV).

Nachfolgefiananzierung?

Wir bürgen für Sie

BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
071 242 00 60 – www.bgost.ch

BG OST
CF SUD

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE

Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf
von Lastwagen, Omnibussen, Transportern



FAMILIÄR

Den Familiengeist leben wir Tag für Tag aktiv. Teamorientiert und ehrlich schaffen unsere Mitarbeitenden Zusammenhalt. Auch auf Sachebene zählen das Miteinander und Lösungen im Team.

www.thomann.swiss



Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug kostenlos.



VOLVO

IVECO

SETRA

OMNIplus

VANHOOL

VDL



Thomann Nutzfahrzeuge AG
Schmerikon/Frauenfeld/Arbon/Chur

Rottal Auto AG
Ruswil

Gebr. Knecht AG
Bassersdorf/Aarau

Sales



After-Sales





**Ihr Traumhaus – nachhaltig gebaut.
Natürlich Schöb.**

